

Christoph Müller

Vorwort

Mit dem vorliegenden Sammelband möchten die Autorinnen und Autoren Herrn Prof. Dr. Helmut Siepmann zu seinem 75. Geburtstag gratulieren. In mehr als vier Jahrzehnten hat sich Helmut Siepmann wissenschaftlich mit Fragen zur romanischen Welt beschäftigt, die verschiedenen romanischen Länder und Kulturen auf zahlreichen Reisen kennengelernt und ein weites und engmaschiges Netz an Kontakten geknüpft. Dabei war er stets offen für alle diese Länder betreffenden Themen und schlug immer wieder Brücken über die Grenzen der romanischen Philologien hinaus in andere thematische und disziplinäre Kontexte.

In seiner multidisziplinären Beschäftigung mit den verschiedenen romanischen Räumen spielt eine Region eine besondere Rolle: die lusophone Welt. Neben der Beschäftigung mit der französischen Literatur und Kultur zieht sich bereits seit den siebziger Jahren die Auseinandersetzung mit der Literatur, der Sprache und der Kunst sowie den historischen, gesellschaftlichen und politischen Ereignissen und Besonderheiten der Länder portugiesischer Sprache wie ein roter Faden durch seine wissenschaftliche Tätigkeit und auch durch sein Leben.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass er durch die regelmäßige Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich der Lusitanistik und die Einwerbung einer vom *Instituto Camões* geförderten Lektorenstelle die Lusitanistik über viele Jahre am Institut für Romanische Philologie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen eingeführt und institutionell verankert hat. Auch als langjähriger Leiter der Portugalabteilung des Zentrums Portugiesischsprachige Welt der Universität zu Köln, durch die Organisation zahlreicher – auf lusophone Themen bezogene – Tagungen und Kulturveranstaltungen und seine mehrjährige aktive Vorstandstätigkeit im Deutschen Lusitanistenverband hat er auch über die Region Aachen-Köln hinaus national wie international sowohl die Disziplin der Lusitanistik vertreten und gestärkt als auch das Interesse an lusophonen Themen in der wissenschaftlichen wie auch der kulturell interessierten Öffentlichkeit geweckt und weiter ausgebaut.

Besonders aber seine langjährige Tätigkeit an der Spitze der Deutschen Gesellschaft für die Afrikanischen Staaten portugiesischer Sprache (DASP), die ihn schon während seiner beruflichen Tätigkeit als Professor für Romanische Philologie an der RWTH Aachen und in besonderer Weise seit seiner Pensionierung ausfüllt, hat seine ohnehin schon enge Beziehung zur lusophonen Welt noch einmal intensiviert. So ist es ihm gelungen, seit über zehn Jahren – durch die Durchführung einer Jahrestagung (zuerst in Bonn, dann in Berlin), in der übergreifende Themen behandelt werden, und einer Tagung zu spezifischeren Themen (in Köln) – ein allgemein anerkanntes Forum für die Beschäftigung mit der lusophonen Welt zu schaffen. Durch die bewusst gewählte Multidisziplinarität der Tagungen und die hochkarätige Besetzung mit WissenschaftlerInnen, Kulturschaffenden, Politikern, Diplomaten, Journalisten und Wirtschaftsvertretern gelingt es ihm immer wieder, die aktuell relevanten Entwicklungen und Fragestellungen besonders im portugiesischsprachigen Afrika – aber auch in Portugal und Brasilien – aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zu beleuchten und einer breiten und fundierten Diskussion zu unterziehen. Bei diesen Tagungen werden auch immer wieder Akteure aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeführt, wodurch sich ein großes Netzwerk aus deutschen und lusophonen SpezialistInnen, die sich in den verschiedensten Kontexten mit der portugiesischsprachigen Welt beschäftigen, herausgebildet hat. Gleichzeitig helfen diese Tagungen, lusophone Themen auch in Deutschland auf die Tagesordnung von Politik, Wirtschaft und Kultur zu bringen.

Dieser intensiven, aktiven und fruchtbaren Tätigkeit, die Helmut Siepmann mit großem Engagement ausführt, soll mit dieser Festschrift Rechnung getragen werden. Zum einen vereint der auf lusophone Themen ausgerichtete Sammelband Aufsätze von WissenschaftlerInnen, die immer wieder aktiv an den DASP-Tagungen teilgenommen und damit Helmut Siepmanns Arbeit seit Jahren unterstützt haben. Zum anderen ist er bewusst multidisziplinär und themenoffen konzipiert worden, um die ebenso ausgerichtete Tätigkeit Helmut Siepmanns widerzuspiegeln. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin die Kraft, die Kreativität und die Freude an dieser für die Erarbeitung und Vermittlung von Informationen über die lusophone Welt in Deutschland so wichtigen Arbeit.

Abschließend möchten die HerausgeberInnen dieser Festschrift zum einen allen AutorInnen für die aktive Mitarbeit und zum anderen

dem Ibero-Amerikanischen Institut danken, das den Band in die Reihe Biblioteca Luso-Brasileira aufgenommen und die Finanzierung übernommen hat. Besonderer Dank gebührt Frau Anneliese Seibt, die für die Lesbarkeit von Text und Abbildungen gesorgt hat.